

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Formalia

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Tagesordnung ist mit den Verschiebungen der Wahl und der Anträge beschlossen

3. Anträge

3.1 Antrag zum Entwurf des Haushaltsplans 2020/2021 (Erste Lesung)

- Nachfrage: Spendenergebnisse Papierpilze → Verweis auf unproduktive frühere Diskussionen
 - Nachfrage: Warum sind die Reisekosten hochgegangen? → Es werden mehr Ausgaben antizipiert.
 - Nachfrage: Wie sieht es aus mit dem Fahrzeugkauf? Wurde eine Auto verkauft/gekauft? → Details gibts zur nächsten Sitzung
 - Nachfrage: Erwerb Inventar, warum ist es gestiegen? → Ergonomische Büroeinrichtung
 - Nachfrage: Haushaltsprüfung hoch? → Vorletztes Jahr haben wir eine Wirtschaftsprüfung gespart, weil die Finanzerin die selbe geblieben ist.
 - Nachfrage: Personalkosten nur leicht erhöht: Keine Anpassung im HHP für Tarifierhöhung? → Wird erstmal ausreichen, weil die Erhöhung auch nur Monate von 2021 betreffen würde.
Kritik: Der AstA bereitet sich nicht auf Lohnerhöhung vor, obwohl er dafür kämpft, dass der Tarifvertrag kommt! → Stimmt nicht, AstA-Angestellte sind keine stud. Hilfskräfte.
 - Nachfrage: Wie genau ist die Druckerei verbucht? Wo sind da die Ausgaben? Wo sind Einkäufe für Papier? → Es wird nicht viel gekauft in bestimmten Buchungszeiträumen.
 - Nachfrage: Wie ergibt sich der Stugen-Haushalt? → Mehr Gelder durch Semesterticket
 - Nachfrage: Wie sieht es mit Investitionsrücklagen aus? → Der Container-Preis hat sich gut entwickelt für eine Neuanschaffung, dadurch ist der Posten gesunken.
 - Haushaltsvermerke müssen noch ergänzt werden.
 - Nachfrage: Mitgliedsbeiträge: Wo sind wir denn ausgetreten?
- Nochmal nachfragen: Wie ist es jetzt mit dem Bunten Rauschen? In Welchem Topf?

~~3.2 Antrag zum landesweiten Semesterticket~~

~~3.3 Antrag zu den Forderungen von Fridays For Future an der Uni Bremen~~

3.4 Antrag zur Campus-Karte

Ablehnung: Aus verschiedensten Gründen zu kritisieren, von Infrastruktur über Datenschutz gibt es eine Reihe von Gegenargumenten.

Nachfrage: Datenschutz weiterhin ein Problem?

Ende der Redeliste

Argument: Manche Karten (Mensa und Bib) könnten ganz leicht kombiniert werden. Deswegen: Mit Mensa und Bib anfangen!

Änderungsantrag:

Dafür: 6 Dagegen: 3 Enthaltungen: 7

Änderungsantrag angenommen

Abstimmung des Antrags:

Dafür: 5, Dagegen: 12, Enthaltung: 0

3.5. Antrag zur GO

Nachfrage: Werden die Leute nicht auch über andere Kanäle informiert? Sorge: Leute können durch technische Probleme an ihrer Teilnahme gehindert werden.

Zum zweiten Punkt (Afa): Soll nicht geändert werden, die Dokumentation muss aber lückenlos gewährleistet sein.

Streitpunkt: Ist das Wahlverhalten in der Ergebnismeldung durch das Präsidium integriert, oder muss es noch extra erwähnt werden?

Getrennte Abstimmung für den ersten Teil “Füge ein nach §10...” Vetorecht durch

Nichtabstimmung:

Dafür: 1 Dagegen:

Änderungsantrag des zweiten Teils

Änderungsantrag: Alles rausnehmen außer:

“Stimmverhalten der Stimmberechtigten ist zur Wirksamkeit von Umlaufentscheidungen unmittelbar nach Abschluss des Verfahrens zu veröffentlichen.“

Ist die Abstimmung nicht bis zur nächsten Sitzung abgeschlossen, ist der Abstimmungsprozess auf dieser Sitzung abzuschließen und bedarf keines erneuten Antrags. Das SR-Präsidium dokumentiert das Abstimmungsergebnis. Alle anderen Regelungen des §10 gelten entsprechend auch für dieses Verfahren”

:

4/3/12

Zweiter Teil des Antrags zur Abstimmung:

Dafür: 5/ Dagegen:11/ Enthaltung:2

3.6. Antrag zur Zeitschrift Gegenstandspunkt

Keine Unterstützung für den Gegenstandspunkt, sehr viele Beispiele für antisemitische und frauenfeindliche Aussagen.

Vorschlag: Vertagung des Antrags für mehr Recherche.

Gegenrede: Es ist eigentlich eindeutig, außerdem ist die Recherche schwierig.

Kommentar: In den Beispielen wird der Gegenstandspunkt unzutreffend charakterisiert. Die Ausrichtung der Artikel ist gerade im Sinne der Frauenbefreiung durch antikapitalistische Arbeit.

Bitte an die Antragssteller*in: Auszüge zur Diskussion herum schicken damit alle Recherchieren können. Gerade lässt sich keine Meinung bilden.

Weitere Zitate, Triggerwarnung Antisemitismus

Vortrag aus 2010: Zu Isreal und Amerika

Frage Chefrekteur: "Was soll denn an Ausschwitz besonders sein?"

"Von einer Schweinerei, die an den Juden verübt wurde, (Bezug zur aktuellen Israel-Politik)"

Zum Argument, dass es auch andere Antisemitische Gruppen gibt: Das ist Whataboutism!

Ergänzung: Kritik: Der Gegenstandpunkt erkennt nur den Hauptwiderspruch Arbeiter vs Kapital an, und ignoriert sogenannte "Nebenwidersprüche" wie Rassismus und Sexismus.

Frage an ein AstA-Mitglied: Kann man die USA als imperialistisch bezeichnen. "Das ist antisemitisch, den Staat Israel als Imperialistische Macht zu bezeichnen" → Diese Aussage wird vom AstA-Mitglied zurückgewiesen

Es wird über die Veranstaltungen des ASTAs-geredet, die eindeutig Menschen vom Gegenstandpunkt eingeladen, und inwiefern man sich nicht darüber direkt auch diese antifeministischen und antiimperialistischen indirekt einkauft.

AstA-Mitglied: Die Referent*innen stehen nicht für den AstA

Dadurch, dass der AstA Gegenstandpunkt-Werbung macht, finanziert er Gegenstandpunkt-Aktivitäten, indem er mit dem Gegenstandpunkt Plakate aufhängt.

AstA-Mitglied: Die antisemitischen Zitate scheinen aus dem Kontext gerissen, die eigene Erfahrung mit den Standpunkten des Gegenstandpunktes entspricht nicht der Zuschreibung "Antisemitisch".

Es wird die Frage diskutiert, ob die Themen, die kritisiert werden, in den SR hinein reichen. Es gibt von vielen Seiten Zuspruch, dass die Themen auch im SR besprochen werden.

Aufruf, dass der AstA sich direkt dazu positioniert, Anmerkung, dass schon im SR antisemitische Aussagen getätigt wurden, und es noch viele weitere Antisemitische Nachweise in der Literatur des Gegenstandpunktes.

Argument dafür, dass bestimmte Arten der Kritik an Israel okay sind, vor allem aus palästinensischer Perspektive und der Bedrohung durch Staatenlosigkeit. Apell, darüber weniger aggressiv zu diskutieren.

Präzisierung: Die Gründung des Staates als Schutzstaat für Juden und Jüd*innen und andere vom Holocaust verfolgte darf nicht infrage gestellt werden. Aber Aktuelle israelische Politik kann ruhig kritisch diskutiert werden.

Bietet der AstA über die Veranstaltungen nicht eine Plattform für den antisemitischen Gegenstandpunkt.

- Unterbrechung der Diskussion durch kleinere Zwischenrufe -

AstA-Mitglieder wehren sich gegen die Unterstellung, dass der AstA antisemitischen und antifeministischen Positionen eine Plattform bieten.

Nochmal betonung: Es geht sehr darum, einfach in Zukunft zu verhindern, dass der AstA mit dem Gegenstandpunkt nicht zusammen arbeitet.

Es gibt Apelle, dass es mehr Informationen zu dem Thema geben muss vor einer Entscheidung.

Erklärung des Antrags: In Zukunft dürfte z.B. nicht mehr auf den Werbeplakaten stehen.

Geschäftsordnungsantrag: Antrag auf Schließung der Redeliste und Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Dafür: 12 Dagegen: 5 Enthaltungen: 0

AstA-Mitglied: Nicht jede kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Politik ist antisemitisch.

Leseempfehlung: Vortrag Frau im Kapitalismus und Text in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift. Im Text ist es sehr eindeutig, was zuvor über den Antifeminismus gesagt wurde.

Gastbeitrag: Es kommt so rüber, dass der AstA oft mit dem Gegenstandspunkt Veranstaltungen zu machen.

(19:39 Hannah verlässt die Sitzung)

Vergleich des aktuellen israelischen Vorgehens mit faschistischen Methoden im Nationalsozialismus ist auf jeden Fall antisemitistisch.

Apell: Die Vertagung soll nicht als Verteidigung von Antisemitismus und Antifeminismus gelten, sondern als Weiterführung einer wichtigen Diskussion.

4. Wahlen

4.1 Wahl der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Studierendenwerk

Diskussion über das Wahlverfahren

(um 20:10 wird die Beschlussfähigkeit hinterfragt: Es sind nur noch 12 Stimmberechtigte Menschen da)

2. Berichte

2.1 Berichte der AStA-Mitglieder

2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder

2.3 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Studierendenwerks

5. Sonstiges

5.1. Wahlkommission

Die letzte SR-Sitzung lief chaotisch, was die Kandidat*innen für die Wahlkommission angeht. Eine Kandidat*in, die eigentlich auftreten wollte, wurde aufgrund eines Kommunikationsfehlers von Seiten des AstAs übergangen.